MUSIKKAPELLE AISTERSHEIM

con fuoco

// VEREINSZEITUNG DER MUSIKKAPELLE AISTERSHEIM // 11.2020

// Jahresrückblick // Sommergespräch // Neuigkeiten aus dem Verein

„Wir können den Wind nicht ändern aber wir können die Segel richtig setzen!“

Aristoteles

Liebe Aistersheimer/innen,
geschätzte Gönner der Musikkapelle Aistersheim!

In der letzten Ausgabe unserer Vereinszeitung haben wir uns für die zahlreichen Besuche bei unseren Veranstaltungen bedankt. Wie schnell alles anders sein kann, sieht man am heurigen Jahr. Es war uns leider aufgrund der Covid-19-Situation nach dem Musikerball unter dem Motto "Hüttengaudi" nicht mehr möglich, eine Veranstaltung für Sie zu organisieren. Wir mussten das geplante Brunchkonzert kurzfristig absagen und auch die beliebte erste Maiausfahrt konnte nicht durchgeführt werden.
Nachdem lange Zeit auch keine kirchlichen Veranstaltungen möglich waren und auch keine Marschproben abgehalten wurden, wurde es ziemlich leise im Ort. Lediglich in den Häusern der Musikanten konnte man den einen oder anderen beim Üben hören. Der Olympiademarsch, den wir für sie aufgenommen haben, ist das Ergebnis dieses "musikalischen Homeoffices". Zu hören ist dieser unter dem Youtube-Link: youtu.be/TiBHghkRWeA

Wie wichtig das Zusammenkommen allerdings ist, merkt man erst dann, wenn es nicht mehr möglich ist. Nur wenn man zusammentrifft, entstehen kreative Ideen, die dann im gemeinsamen Tun verwirklicht werden können, damit man sich über das Ergebnis auch gemeinsam freuen kann.
Wäre das nicht möglich, würde das Rad zum Stillstand kommen und jeder würde nur noch seine eigenen Wege gehen. Nur ist das Miteinander und vor allem auch das Zusammenhelfen so wichtig, dass man sich dort wo man zu Hause ist, auch wohlfühlen kann.

Der Musikverein hat eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, insbesondere in Bezug auf unsere Jugend und wir freuen uns über jeden, der sich dazu entscheidet, ein Instrument zu lernen, um aktiv das Vereinsleben in Aistersheim mitzugestalten. Wir sind bemüht mit unseren musikalischen Ausrückungen unseren Beitrag zu leisten, dass Aistersheim die Heimat und der lebenswerte Ort bleibt, den wir gewohnt sind.

Den neuen Schwung in unsere Musikkapelle bringt unser neuer Kapellmeister Pepi. Viele neue Ideen und Ansätze bringt er mit Elan und Herz in den Verein ein. Da wir leider dieses Jahr etwas ausgebremst wurden, freuen wir uns schon auf die Umsetzung seiner Ideen, um sie auch weiterhin musikalisch begeistern zu können.
Nachdem wir im August wieder sehr optimistisch mit den Proben für unser Wunschkonzert begannen, wurde uns Mitte September leider wieder ein Strich durch die Rechnung gemacht. Nach vielen Überlegungen und Diskussionen in den Vorstandssitzungen sind wir zu dem Entschluss gekommen, das für 14. November geplante Konzert nicht durchzuführen. Die Gesundheit der Musiker, die ansonsten jede Woche in die Proben kommen hätten müssen, ist uns natürlich am Wichtigsten. Auch die Organisation und Einhaltung aller Maßnahmen gestaltet sich angesichts der ständigen Änderungen zu schwierig.
Wir hoffen, dass wir Anfang nächsten Jahres wieder die Möglichkeit haben, ein Konzert auszurichten bzw. werden wir uns bemühen, einen geeigneten Rahmen mit Einhaltung aller dann geltenden Regeln zu organisieren.

Bis dahin werden wir uns fit halten, in dem wir - soweit wie möglich - in kleineren Gruppen proben bzw. Feste umrahmen.

Mit musikalischen Grüßen
Maria Gugerbauer, Peter Bointner, Christoph Willinger
Obmannteam

Liebe Aistersheimer Bevölkerung!

Gerade in dieser Zeit merkt man wieder, wie öde und emotionslos unser Leben ohne Musik wäre. Kunst- und Kulturschaffen sind im Moment so gut wie nicht vorhanden, auch wenn schon etwas Licht am Ende des Tunnels zu sehen war. Viele Fragen sind noch offen, einige stehen noch gar nicht im Raum. Nichtsdestotrotz möchte ich einen kurzen musikalischen Rückblick über das vergangene und zukünftige Vereinsjahr geben.

Mit meinem ersten Wunschkonzert im letzten Jahr durfte ich mich unteranderem musikalisch bei euch vorstellen. Mein Versuch, möglichst für alle Zuhörer ein musikalisches „Schmankerl" im Programm zu haben, denke ich, ist mir geglückt. Mitten unter dem Endspurt für unser Brunchkonzert, bei welchem ich bewusst den Schwerpunkt auf traditionelle Literatur – Polka, Walzer, Marsch – gelegt hätte, kam dann der Lockdown. Mit kleinen Ensembles bei Messen versuchten wir zumindest nicht völlig von der Bildfläche zu verschwinden. Nach relativ langer Funkstille wurden dann einige Entscheidungen im kleinstmöglichen Gremium des Vereinsvorstandes getroffen. Wir haben uns dazu entschlossen, mit der Probenphase und der Planung für das Wunschkonzert zu beginnen und waren auch guter Dinge, dass dieses stattfinden wird. Dann spitzte sich die Lage leider wieder zu und wir entschieden uns zum Wohle aller Musikerinnen und Musikern die Probenarbeit wieder einzustellen. Dabei verspürte ich einen leichten Hauch von Déjà-vu. Jetzt die Frage – wie geht es weiter? Wir haben natürlich schon ein paar Ideen, wie wir auch in Zukunft die musikalische Quelle nicht versickern lassen, wenn auch nicht in gewohnter Form. Ich richte deshalb auch jetzt schon die Bitte um Nachsicht an euch, aufgrund zukünftiger diverser Veränderungen und Regeln.

Optimistisch und erwartungsvoll blicke ich in die Zukunft, denn gemeinsam werden wir auch diese Krise überstehen.

Josef Söllinger
Kapellmeister

Jahres Rückblick 2019/2020

Wunschkonzert

Zum traditionellen Herbstkonzert lud die MK Aistersheim am 9. November 2019 ein. Dieses Konzert war auch der Debütauftritt unseres Kapellmeisters Josef (Pepi) Söllinger. Den Anfang machte die Jugendkapelle Meggenhofen-Aistersheim mit zwei modernen Stücken „Narcotic“ und „Cheerleader“. Anschließend wurde den Besuchern und Besucherinnen ein abwechslungsreiches Programm von Polka über eine Trompetenfanfare, bis hin zu Medleys aus den 80er Jahren geboten, wo sich so mancher wahrscheinlich beim leisen Mitsingen und Mitwippen ertappen konnte. Daniel Mair bewies den Konzertbesuchern und -besucherinnen als Solist an diesem Abend sein Talent am Saxofon mit dem Stück „Impressions of Sax“. Als klassische Zugabe durfte ein Marsch eindeutig nicht fehlen. Eva Wachutka und Theresa Höftberger führten die Zuhörer und Zuhörerinnen charmant und humorvoll durch den musikalischen Abend. Danke euch beiden, für eure großartige Moderation. Besonders danken wir Pepi für seine intensive aber auf jeden Fall lustige Probenarbeit.

Punschstand

Auch 2019 nahmen wir am 2. Wochenende im Advent die Punschhütte unter Beschlag, um etwas Weihnachtsfeeling auf den Ortsplatz zu zaubern. Neben Glühwein-, Punsch- und Glühmostduft, roch man erstmals auch frische Kasnockerl, die unser Bachinger Luki mit viel Liebe zubereitete. Das Rezept dazu wurde natürlich vorab schon von fachkundigen Musikern im Poolhaus beim Nöhammer erprobt und verkostet. Genauso der Glüh-Gin, den wir auch erstmals in unser Punschhüttenrezeptbuch aufgenommen haben.

Am 7. Dezember freuten sich die Kids nicht nur auf die Bratwürstl und Bosna vom Pauli Hans, sondern auch auf den Nikolaus mit seinen Krampussen, der uns wieder am Ortsplatz besuchte und für jedes Kind ein kleines Sackerl mitgebrachte. Wir möchten uns hier recht

herzlich beim Wiedi und bei der Gemeinde bedanken, die wie jedes Jahr je ein Drittel zu den Nikolaussackerln beisteuern.

Ein großer Dank geht ebenfalls an alle Besucher, die auch zur letzten Veranstaltung für 2019 gekommen sind und uns durch das gesamte Jahr begleitet haben!

Jahresabschlussfeier

Am 28. Dezember 2019 fand die Jahresabschlussfeier im Speisesaal der Volksschule statt. An diesem Abend wurde gemeinsam auf das Jahr 2019 zurückgeblickt und dabei lustige und erfolgreiche Erinnerung noch einmal hochgelebt. Auch ein kleiner Ausblick auf das Jahr 2020 wurde gegeben. Abschließend wurden – wie jedes Jahr – die Probenauswertungen bekannt gegeben. Dabei werden jene Personen namentlich erwähnt, welche im Jahr 2019 die meisten Proben besucht haben. Eine Foto-Diashow und eine kleine „Mitternachtseinlage" der Turmbläser rundeten den Abend ab und gemeinsam wurden noch einige gemütliche Stunden verbracht.

Musikerskitag

Auch heuer hieß es wieder früh aufstehen und alle 7 Sachen zusammenpacken, denn am 7. März ging es nach Schladming – der alljährliche Musischitag gemeinsam mit unserem befreundeten MV Peuerbach stand an. Pünktlich um 6:30 Uhr fuhr der Bus ab in die Steiermark und spätestens nach der Busjause wurden auch die Müdesten unter uns von der Motivation gepackt. Bei sonnigem Wetter wurden unzählige Pistenkilometer gesammelt, sowie die ein oder andere Hütte getestet. Nach Pistenschluss ging es schlussendlich zum gemeinschaftlichen Après-Ski in die AlmArena. Dort haben wir trotz müder Beine noch einige Stunden gemeinsam getanzt und den Abend ausklingen lassen.

MUSIKERBALL 2020 - HÜTTENGAUDI

Unter dem Motto „Hüttengaudi“ fand am 1. Februar 2020 unser allbekannter Musikerball statt. Kreative Köpfe ließen sich wieder ausgefallene Kostümierungen einfallen - wie etwa die Makedösen als Rehe oder Pflanzi und Verena als Schirmbars.

Highlight war heuer der Einakter, gespielt von Patrick Gruber (Doktor), Hans Stockinger, Martin Wachutka, Johannes Hofmanninger, Maria Gugerbauer (Patienten) und Eva Wachutka (Assistentin). Eine Maschine sollte kurzerhand jegliche Beschwerden heilen. Leider war dies nicht der Fall – sie übertrug nur jede Krankheit an den zweiten Patienten.

An diesem Abend war auch schon das Coronavirus bereits Thema. Am Ende des Einakters wurde es kurz aufgegriffen, außerdem hatten wir zwei Coronabeauftragte (Lukas Bachinger und Günter Standhartinger) unter uns, die mit Antivirus-Spritzen versuchten, das Virus aus Aistersheim fernzuhalten.

Statt einem Schätzspiel wurde beim diesjährigen Musikerball um den ersten Platz als „Unteransetzer“ gespielt. Immer vier Besucher spielten gegeneinander, um in die nächste Runde zu kommen. Schloda Willi galt am Ende dann als Unteransetz-König und durfte sich den Siegerpreis abholen.

Herzblatt

Coronapause

Am Freitag, den 13. März 2020 erreichte uns die Nachricht, dass alle Veranstaltungen über 100 Besuchern aufgrund der Covid 19-Verordnungen abgesagt werden müssen.
Wir waren zu dieser Zeit schon in den Endvorbereitungen für unser Brunchkonzert, welches wir für den 29. März 2020 geplant hatten. Schweren Herzens wurde das Konzert abgesagt und da auch keine kirchlichen oder weltlichen Veranstaltungen abgehalten werden durften, wurden die Proben eingestellt. Die Lage spitzte sich so weit zu, dass uns auch keine Ensembleproben mehr möglich waren, da alle öffentlichen Orte gesperrt und ein Ausgangsverbot verhängt werden musste. Auch dem Ausschuss waren die Hände gebunden, da keine Versammlungen möglich waren.

Die traditionelle Rundfahrt am 1. Mai konnten wir ebenfalls nicht durchführen. Das war natürlich für uns Musiker mit einer der schwersten Verluste in diesem Jahr. Für die AistersheimerInnen wurde vorerst nur ein Postwurf mit den Maigrüßen ausgeschickt.
Damit wir den Ansatz nicht ganz verlieren, haben wir kurzerhand auch ein Video zusammengestellt, in dem wir gemeinsam den Olympiademarsch spielen. Jeder schickte ein Video, in dem er alleine daheim seine Stimme eingespielt hatte. Daraus wurde ein kleiner lustiger Film, der für die Zukunft sicher eine gute Erinnerung an diese außergewöhnliche Zeit ist.

Das Musikfest, das 2020 in Peuerbach stattfinden sollte, wurde - so wie alle folgenden schon eingeteilten Musikfeste - auf das kommende Jahr verschoben. Marschproben waren Ende Mai ebenfalls noch nicht möglich und so warteten wir in den nächsten Wochen, wie sich die Lage entwickelt. Ob wir unser Herbstkonzert machen können oder nicht, stand bis dahin noch in den Sternen.

Es folgten im Juni schnell Lockerungen der Covid-19-Verordnungen. Wir begannen daher mit eher kleineren Ensembleproben für Messgestaltungen. Obwohl in den umliegenden Gemeinden schon die eine oder andere Gesamtprobe durchgeführt wurde, entschieden wir in einer Ausschusssitzung, damit noch zu warten, um kein unnötiges Gesundheitsrisiko einzugehen. In den folgenden Wochen gab es in Oberösterreich immer wieder Corona-Cluster und so wurde unsere Entscheidung gestärkt.

Auch im Musikheim mussten wir dafür Sorge tragen, dass alle Sicherheitsbestimmungen, wie Abstand, Händedesinfektion und vieles mehr eingehalten werden konnten. Dass die Situation nicht so schnell wieder so wird, wie es war und dass auch die Durchführungen von Konzerten, Hallenfesten und jeglichen Veranstaltungen mit mehr Sicherheitsaufwand sein werden, war Ende Juli bereits allen klar. Wir führten also am 14. August eine Generalreinigung des Musikheims durch und begannen nach langem Warten und mit neuem Schwung am 21. August die Proben mit Sicherheitsabstand für das Wunschkonzert, das wir für 14. November geplant hatten.

Leider war die Probenphase kürzer als gedacht, da sich Mitte September die Lage wieder soweit zuspitzte, dass wir in der Ausschusssitzung am 18. September nach langem Hin und Her entscheiden mussten, das Konzert nicht durchzuführen. Auch die für 26. Oktober angesetzte musikalische Fahrt durch Aistersheim wurde abgesagt.

Die sich ständig ändernden Regelungen für Veranstaltungen und Proben erschweren die Organisation erheblich. Somit wird das Jahr 2020 ohne Konzert abgeschlossen und wir blicken hoffnungsvoll auf das Jahr 2021.

Die Musiker der Musikkapelle Aistersheim wünschen Ihnen viel Gesundheit und Durchhaltevermögen für diese schwierige Zeit und hoffen, dass wir uns beim nächsten Konzert gesund und munter wiedersehen!

OÖ. Blasmusikverband mit neuer Führung

Die Neuwahlen im oberösterreichischen Blasmusikverband sowie die Auszeichnung verdienter Funktionäre im Rahmen der Generalversammlung am 14. Dezember 2019 in Wels haben auch den Bezirk Grieskirchen mit großen Ehren bedacht.

Vizepräsident a.D. Prof.Reg.Rat Kons. Hubert Igelsböck, ehemaliger Referent für das Blasmusikwesen beim Amt der oö. Landesregierung und Ehrenkapellmeister des MV Wallern, wurde für seine langjährige erfolgreiche Tätigkeit als hochrangiger Funktionär in der Landesleitung mit dem Verdienstkreuz in Gold des Österreichischen Blasmusikverbandes ausgezeichnet und zum Landes-Ehrenvizepräsidenten ernannt.

Unter den hochrangigen Ehrengästen befanden sich LH Mag. Thomas Stelzer sowie Landesrat Markus Achleitner und Erich Riegler Präsident des österreichischen Blasmusikverbandes. LH Mag. Thomas Stelzer bedankte sich in seiner Rede für die großartigen ehrenamtlichen Leistungen der 480 Musikkapellen mit ihren über 25.000 aktiven Musiker und Musikerinnen.

Neu gewählte Bezirksleitung

Kons. Alfred Lugstein aus Timelkam wurde zum neuen Präsidenten gewählt. Als Signal und als Anerkennung für die vielen in den oö. Musikvereinen sehr erfolgreich tätigen Frauen wurde mit Mag. Katrin Bointner erstmals eine Frau ins Präsidium gewählt. Katrin Bointner ist seit vielen Jahren Mitglied der Bezirksleitung Grieskirchen und beruflich als Personalleiterin der Firma Resch&Frisch tätig.

Mit drei Funktionären aus dem Bezirk Grieskirchen, Mag. Katrin Bointner (Landes-Vizepräsidentin), Dir. Mag. Hermann Pumberger (Landes-Kapellmeister-Stellvertreter, Leitung Bläserakademie) und Kons. Johann Handlbauer (Landes-Finanzreferent), wird es auch in Zukunft richtungsweisende Beiträge aus der Region Grieskirchen geben.

Neu gewählte Landesleitung des OÖ. Blasmusikverbandes

Maigrüße der MK Aistersheim

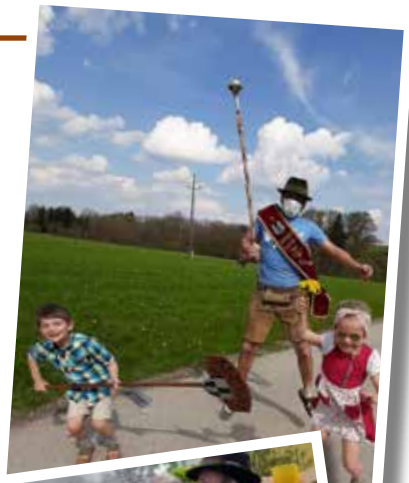
Liebe Aistersheimerinnen und Aistersheimer!

Da die aktuelle Situation rund um die Coronakrise auch das gesamte Vereinsleben in Aistersheim lahmgelegt hat, können wir heuer leider den traditionellen Weckruf am 1. Mai nicht durchführen. Da wir jährlich mit dieser liebgewonnenen Tradition die Frühlingsgrüße der Musikkapelle in die Häuser bringen und das auch heuer nicht versäumen möchten, haben wir uns entschieden, die Grüße dieses Mal per Post an euch zu schicken. Wenn es terminlich möglich ist, werden wir im Herbst unsere musikalische Runde in Aistersheim nachholen.

Wir Musikerinnen und Musiker schauen schon mit großer Vorfreude auf die Zeit, in der wir euch alle wieder bei unseren Konzerten begrüßen und die Feste und Veranstaltungen in Aistersheim in gewohnter Weise musikalisch begleiten dürfen.

Bis dahin wünschen wir euch alles Gute und vor allem Gesundheit und Durchhaltevermögen für diese außergewöhnliche Zeit.

Liebe und musikalische Grüße
Die Musiker/innen der MK Aistersheim



Wir haben für euch elektronische Grüße zum 1. Mai - selbstverständlich unter Beachtung aller Sicherheitsmaßnahmen - erstellt. Viel Spaß beim Zuhören bzw. Ansehen!
youtu.be/TiBHghkRWeA

MUSIKKAPELLE
AISTERSHEIM

Rezepte für den 1. Mai

Da wir am 1. Mai immer von vielen Häusern kulinarisch verwöhnt werden, wollten wir euch die Rezepte nicht vorenthalten. Dieses Jahr stellen wir euch die Gulaschsuppe von Kaltseis Susanne & Willi und für eine Nachspeise die Pofesen von der Pollhammer Maria vor.

Viel Spaß beim Nachkochen!

Gulaschsuppe

Zutaten
1 kg Zwiebel
2 ½ kg Rindfleisch
Knoblauchzehen
2 Esslöffel Rosenpaprika
2 Esslöffel scharfer Paprika
1 Esslöffel Kümmel gemahlen
Etwas Majoran, Salz, Pfeffer, Essig, Tomatenmark
1 kg Kartoffel

Zubereitung
Zwiebel fein schneiden und goldbraun rösten, gehackten Knoblauch dazugeben sowie den Paprika und sofort mit Essigwasser ablöschen.

Rindfleisch kleinwürfelig schneiden und dazufügen, mit Salz, Pfeffer und Majoran und Kümmel würzen, Tomatenmark hinzufügen und das Ganze im eigenen Saft weichdünsten (umrühren nicht vergessen!)

Dann die würfelig geschnittenen Kartoffeln dazugeben, mit Rindsuppe aufgießen und zugedeckt alles weichkochen (ca. 20 bis 30 Min).

Zum Schluss nachwürzen und je nach Belieben Chili, Pfefferoni, etc. hinzufügen.

Gutes Gelingen und Guten Appetit!

Pofesen

Zutaten
1 Semmelwecken,
(wenn möglich vom Vortag)
7-10 Eier
etwas Milch
Öl zum Ausbacken
Staubzucker zum Bestreuen

Für die Fülle:
Powidl
etwas Rum
Zimt

Zubereitung
Den Semmelwecken in ca. 1cm dicke Scheiben schneiden. Es sollten immer 2 Scheiben unten etwas zusammenhängen, dann sind sie leichter zu füllen. Für die Fülle das Powidl mit etwas Rum und Zimt je nach Geschmack füllen. Die je 2 Scheiben füllen und den Rand in Milch tunken, damit er etwas weicher wird. Man kann statt der Milch auch Wein oder Most nehmen.

Die Eier etwas verquirlen. Nicht ganz zerschlagen, damit das Eiweiß noch Fäden zieht beim Ausbacken.

Die gefüllten Semmelweckenscheiben dann komplett in Ei tunken und im heißen Öl schwimmend ausbacken, bis sie eine schöne Farbe haben. Auf einer Küchenrolle abtropfen lassen und mit etwas Staubzucker bestreuen und servieren.

Am Besten schmecken die Pofesen noch warm, frisch aus der Pfanne.

Bergmesse

Der erste Einsatz nach der Coronapause für das Bläserquintett fand bei herrlichstem Sommerwetter und 30° auf der Stritzmannhöhe statt.
Die Bergmesse, die alle wanderbegeisterten Kirchengeher auf den höchsten Punkt Aistersheims mit wunderbarer Fernsicht zieht, gehört zu den jährlichen Ausrückungspunkten des Quintetts. Die sehr stimmungsvolle Messe, die zum Nachdenken einlud, wurde von Hofmanninger Hans und Stockinger Franz gestaltet. Mit Jodler und Weisen umrahmten wir den Gottesdienst.
Nach der Messe gab es dann, wie jedes Jahr, ein gemütliches Picknick, bei dem natürlich noch die eine oder andere Polka aufgespielt wurde.

Musiker on Tour (MoT) - Raften

Trotz Corona-Krise ließen es sich ein paar junge Musiker und Musikerinnen (Ida, Tamara, Laura, Sophie, Mathias, Elias, Michael und ein nicht Musiker Thomas) nicht nehmen, einen kleinen Rafting-Ausflug, welcher ein Geburtstagsgeschenk an Laura war, in die Steiermark zu wagen. Am 11. Juli haben wir uns nach einer Tankstellenjause um ca. 7 Uhr auf den Weg gemacht. In Großreifling (Stmk.) angekommen, bekamen wir sogleich eine kurze Einführung und dann unsere Neoprenanzüge, welche wegen dem schlechten Wetter und den niedrigen Temperaturen eindeutig von Vorteil waren. Unser Geburtstagskind und unsere Burschen warfen sich sogar noch extra in Schale mit witzigen Kostümen. Nach einer kurzen Busfahrt vom Camp zum Einstiegspunkt und einer Einweisung des Tourguides ging es nun endlich mit den Rafting-Booten auf die Salza. Es regnete zwar durchgehend, doch das konnte uns den Spaß nicht verderben. Nach Klippenspringen und vielem Paddeln waren wir alle fertig, als wir nach ca. 3 Stunden am Endpunkt angekommen waren. Auf dem Weg nach Hause legten wir noch eine Essenspause ein und ließen den Abend gebührend ausklingen.

MoT - Woodstock Selfmade

Auch das Woodstock der Blasmusik fiel dem Coronavirus zu Opfer und fand nur als digitale Veranstaltung statt. Neun junge Musiker entschieden daher, es im Kleinformat für sich selbst zu veranstalten, und für vier Tage

zum Campen an den Attersee aufzubrechen.
Am 25. Juni ging es los Richtung Attersee, mit drei vollbepackten Autos, wobei die zahlreichen Durstlöscher wohl den meisten Platz einnahmen… Aber auch kulinarisch ließen wir nichts aus – mit unseren zwei mitgebrachten Kühlschränken waren wir stets gerüstet für die eine oder andere Hungerattacke – von schnell „gekochtem" Dosengulasch bis hin zu stundenlang gegrillten, herrlich zarten Ripperln.
So verbrachten wir, stets abgekühlt durch den See oder meist doch durch ein kaltes Bier, eine lustige Zeit am Attersee. Langweilig wurde uns nie, denn am Wochenende füllte sich der Campingplatz mit weiteren „Corona-ausgehungerten" Partylöwen, von Mühlviertler Maturanten bis hin zu Großstädtern aus Wien. Auch zwei weitere Aistersheimer Musiker ließen sich das selbst organisierte Woodstock am Samstagabend mit einem Spon-

tanbesuch nicht entgehen. Unser Partyzelt war immer mit guter Stimmung gefüllt.
Alles in allem war es ein mehr als gelungener Ersatz für das Woodstock und es blieb eine wichtige Botschaft, die uns das Wochenende lang begleitete:

Dat´s eich net obe, a Fisch hat a koane Knie! (Weil des a nu auslesn, dat wirkli koan mehr gfrein...)

// Bergmesse - Stritzmannhöhe

Quintett der MK Aistersheim

Das diesjähriges Sommergespräch durften wir mit unserer Musikerkollegin am Saxophon führen. Katrin ist langjähriges Mitglied er MK Aistersheim, seit Jahren im Vorstand tätig, ehrenamtlich in der Bezirksleitung und seit Dezember 2019 auch auf Landesverbandsebene tätig. Beruflich ist Katrin seit 12 Jahren bei der Firma Resch&Frisch als Personalleiterin tätig und führt ein Team von 14 MitarbeiterInnen.

1960 gab es das erste Mädchen bei einem Jungmusikerseminar, der Frauenanteil ist seither immer im Steigen und reicht in gesamt Österreich bereits an die rund 40%. Die erste Bezirksobfrau gab es in ganz Österreich erst im Jahr 2006. Seither folgen positive Beispiele, wie die Bezirksobfrau von Grieskirchen Andrea Märzendorfer. In Spitzenfunktionen sind Frauen nach wie vor sehr rar vertreten. Auf Bundesebene (Österreichischer Blasmusikverband) gibt es erst seit 2016 eine Frau im geschäftsführenden Präsidium. Katrin Bointner ist seit Dezember 2019 die erste Frau im Präsidium des OÖ. Blasmusikverbands und hat uns einen Einblick in ihre Funktion als Vizepräsidentin gewährt.

Katrin, wie hat deine musikalische Karriere begonnen?

Hm. Also, die hat eigentlich begonnen mitn Singen. Wir haben daheim immer gesungen. Vor allem, wenn wir in den Urlaub nach Kärnten, Kroatien oder Italien gefahren sind. Da kann ma mehrere Stunden singen (lacht). Und dann hab ich mit fünf Jahren klassisch mit der Blockflöte angefangen und einige Jahre bei der Lauber Anna in Hofkirchen Unterricht genommen. Ich bin dann sogar auch auf Altblockflöte umgestiegen. Und dann wollt ich natürlich zum Musikverein. Das hab ich bei meinem Papa gesehen, dass das toll ist und mir hat das immer schon gefallen. Ich wollt eigentlich immer schon Saxophon spielen. Damals haben mir aber da Papa und da Kaser Karl erklärt, dass es Saxophon bei der Aistersheimer Musik net gibt und dass ich mir ein anderes Instrument aus-

„Blasmusik wird sich wieder stärker auf die Musik und den musikalischen Anspruch fokussieren.

SOMMERGESPRÄCH MIT KATRIN BOINTNER
MUSIKERIN, MITGLIED IM VORSTAND, BEZIRKSLEITUNG UND LANDESPRÄSIDIUM

suchen muss. Ja, und das Verwandteste zum Saxophon ist die Klarinette und dieses Instrument haben sie mir dann schmackhaft gemacht. Es ist nie mein Lieblingsinstrument geworden, muss ich ganz ehrlich gestehen. Aber wie die Musikkapelle die ersten Saxophone angeschafft hat, hab ich sofort die Gelegenheit genutzt und war dann erste Saxophonistin in Aistersheim.

Das ist quasi ein bisserl eine Bointner-Eigenschaft, dass man mit der Klarinette anfangen „darf" (lacht). (Bruder „durfte" auch Klarinette lernen)

Das is schön formuliert, ja (lacht).

Du wohnst schon sehr lang in Wels und kommst aber trotzdem noch regelmäßig zu den Proben und Ausrückungen nach Aistersheim. War oder ist es für dich eine Option, dass du bei einem Musikverein in Wels anfängst?

Na, eigentlich überhaupt nicht. Ich bin in Aistersheim einfach schon so lang dabei und gut integriert und das ist einfach mein Verein. Des könnt ich mir jetzt gar net vorstellen, dass ich in Aistersheim aufhör und bei einem anderen Verein mitspiel, nur weils näher ist. Da macht mir das Fahren weniger aus.

Du bist ja seit Dezember 2019 Vizepräsidentin vom OÖBV, warst vorher aber auch schon viele Jahre in der Bezirksleitung tätig. Wie bist du zu diesem neuen Amt gekommen und welche Aufgaben hast du?

Da muss ich jetzt a bisserl weiter ausholen. Ich war ja lange Jahre auch in Aistersheim schon als Funktionärin aktiv – Jugendreferentin und dann Obmann Stellvertreterin und damals war ja da Hermann Pumber-

ger noch unser Kapellmeister. Und wie er mir gesagt hat, dass sich die Zeit in Aistersheim schön langsam zu Ende neigt, hat er gemeint, ob ich nicht mitgehen möchte in die Bezirksleitung. Er hat gesagt, dass das super wär, weil wir da noch weiter zusammenarbeiten würden und sie brauchen auch fähige Leute. Anfangs hab ich gmeint, dass ich mir das gar net vorstellen kann und schlussendlich hat er mich dann doch überzeugen können. Für 1 Periode (4 Jahre) hab ich ihm zugesagt. Mittlerweile bin ich in der 3. Periode (lacht). Ich mach das jetzt praktisch schon über 10 Jahre, allerdings in unterschiedlichen Funktionen. Ich war EDV Referentin, Medienreferentin und mittlerweile bin ich als Beirätin tätig. In meiner Tätigkeit in der Bezirksleitung hab ich natürlich auch immer wieder mit dem Landesverband zu tun gehabt und da bin ich letztes Jahr gefragt worden, ob ich mir net vorstellen könnte, als erste Frau ins Präsidium miteinzuziehen. Des hat mich sehr gereizt, weil man im Landesverband sehr viel bewegen kann. Im Präsidium ist man ja nicht für die musikalischen Agenden zuständig, sondern eher für organisatorische Dinge. Wir bieten Unterstützung für Vereine, die zB die Teamentwicklung vorantreiben wollen oder wir arbeiten Grundlagen aus, die neue Leitungsformen von Vereinen ermöglichen. Natürlich gehört auch das Durchführen von Ehrungen zum Job des Präsidiums. Oberösterreich ist ein Blasmusikland mit fast 25.000 Musikerinnen und Musikern. Und da hat es mich sehr gereizt, mich da einzubringen und zu gestalten.

„Ich verändere gerne etwas und mir taugt es, mitgestalten zu können.

Also auch im Vergleich zu den anderen Bundesländern steht OÖ sehr gut da?

Ja, sehr. Durch unsere enge Verbindung mit dem Landesmusikschulwerk sind wir da ganz anders aufgestellt, als andere Bundesländer.

Für mich war es natürlich eine Herausforderung, weil der Landesverband nach wie vor sehr männlich dominiert ist. Ich find, dass man da auch mal eine Lanze brechen muss. Wenn man sich ansieht, wie sich der Anteil der Musikerinnen entwickelt – da sind wir oberösterreichweit bereits bei über 40%. In manchen Vereinen hat sich das Verhältnis auch schon gedreht. Aber wenn's um die Funktionen Obfrau oder Bezirksobfrau geht, da wird's sehr, sehr dünn gesät. Ich denk mir, das muss sich dann auch in der Führungsposition widerspiegeln.

Da ist ja Aistersheim ein richtiger Vorzeigeverein (lacht).

(Lacht). Ja, nein wirklich. Obfrauen gibt es schon mehr, aber Bezirksobfrauen gibt's in Oberösterreich nur zwei. Und eine davon ist in Grieskirchen, die Andrea Märzendorfer.

Wie schaut bei euch der Arbeitsalltag aus? Habt ihr wöchentliche oder monatliche Meetings?

Es ist grundsätzlich so, dass es über das Jahr verteilt zwischen 8-10 Meetings gibt. Aber es gibt in Arbeitsgruppen

immer auch Abstimmungen. Je nachdem an welchem Projekt gearbeitet wird. Mein erstes Projekt war zum Beispiel der komplette Relaunch unseres Corporate Designs (Der Begriff Corporate Design bezeichnet einen Teilbereich der Unternehmens-Identität und beinhaltet das gesamte, einheitliche Erscheinungsbild einer Organisation. Dazu gehören vorrangig die Gestaltung der Kommunikationsmittel, aber auch die Gestaltung der Geschäftspapiere, Werbemittel, Internetauftritte und die Produktgestaltung.). Der OÖBV hat natürlich schon lang ein Logo aber wir haben das mal auf professionellere Beine gestellt und haben ein richtiges Corporate Design (Unternehmens-Erscheinungsbild) entwickelt, angefangen von Werbemitteln, unterschiedlichsten Drucksorten und Kommunikationsmitteln und das bringen wir gerade unter die Leute. Und da gibt's kleine Arbeitsgruppen, da arbeiten nicht immer alle Landesleitungsmitglieder daran.

Wie viele Leute sind in der Landesleitung tätig?

Die Landesleitung besteht aus 17 ständigen Mitgliedern – 2 davon sind Beiräte aus dem Kreis der Bezirksobmänner/-frauen.

Was ist deine Hauptaufgabe als Vizepräsidentin?

Öffentlichkeitsarbeit – also alle Außenauftritte, die natürlich im heurigen Jahr sehr spärlich waren. Aber normalerweise ist man in diesem Präsidentenamt in ganz OÖ unterwegs, bei Konzerten, Konzertwertungen, Musikfeste, man nimmt Ehrungen von Musikerinnen und Musikern vor und wir machen eben auch Weiterentwicklungsprojekte, wie eben das bereits erwähnte Corporate Design.

Ein aktuelles Thema ist momentan Corona. Wie hast du die Zeit des Lockdowns in der Landesleitung erlebt?

Das war eine hochspannende, aber auch sehr herausfordernde Zeit. Zu Beginn des Lockdowns hat es ja auch gleich mal geheißen, es dürfen keine Proben mehr stattfinden, alle Konzerte sind abgesagt worden und wir waren dann mal sehr beschäftigt, dass wir unsere Mitgliedskapellen mit Informationen versorgen. Wir haben da sehr eng mit dem Bundesverband zusammengearbeitet und haben geschaut, dass für die Kapellen möglichst gut aufbereitete und schnell Informationen bereitstehen. Das war natürlich net einfach, weil der Kulturbereich ein bisserl hinten angereiht war und andere Bereich vorranging bearbeitet worden sind – was ich aber natürlich total okay und richtig finde, dass zuerst die lebensnotwendigen Bereiche abgesichert werden. Auch die Landesleitung hat sich umorganisiert und Online Meetings abgehalten. War für uns a sehr spannende Geschichte, wie sich da die Diskussionskultur bei so einer Videobesprechung verändert. Aber es hat sich relativ schnell eingespielt und hat gut geklappt.

Hat's da mal eine Zeit gegeben, wo du die Blasmusik als gefährdet gesehen hast? Wo du dir vielleicht gedacht hast, das könnte gefährlich werden, dass da was auseinanderbricht?

Also in der ersten Phase ehrlich gesagt überhaupt net. Da hab ich eher den Eindruck gehabt, das ist eine verlängerte Pause. Des is natürlich net angenehm und natürlich verliert ma a bisserl an Niveau, weil es übt net jeder vom Verein, das ist ganz logisch. Aber des hab ich eher so erlebt wie eine leicht verlängerte Sommerpause, die einen haben's als angenehm empfunden, die anderen als schade. Jetzt hab ich ehrlich Sorgen, wenn die Vereine im Herbst net anfangen zu proben und spielen, dann ist die Pause schon so lange, und

da frag ich mich, ob alle Vereine das so gut durchstehen oder ob sich net doch Personen schon so daran gewöhnt haben und vielleicht sogar nicht mehr einsteigen. Also je länger die Pause wird umso mehr Sorgen machen wir uns. Wir werden uns sehr bemühen, dass es sobald wie möglich wieder Veranstaltungen gibt. Diese werden halt wirklich einem strengen Sicherheitskonzept folgen und werden vielleicht auch ohne Publikum stattfinden. Ich glaub, es ist extrem wichtig, dass man sobald es geht wieder zu proben beginnt, auch wenn es nur Ensembleproben sind!

Wurden die empfohlenen Maßnahmen für die Blasmusik von der Regierung vorgegeben worden oder wurde die gemeinsam ausgearbeitet?

Grundsätzlich gibt die Politik bzw. die ausgearbeiteten Gesetze und Verordnungen die Regelungen vor. Es hat allerdings auf Bundesebene eine Arbeitsgruppe gegeben, wo auch hochrangige Funktionäre vom Blasmusikverband miteingebunden wurden und ihre Expertise beisteuern konnten. Wie man die Gesetze aber für Blasmusik interpretieren muss und konkrete Umsetzungshilfen für Vereine wurden dann vom Blasmusikverband ausgearbeitet. Diese Informationen werden laufend aktualisiert und sind über das Blasmusik-Wiki abrufbar: **https://wiki.blasmusik.at/display/DOK/COVID19**

Solang die Regelung mit 1 Meter Abstand auf der Bühne noch gilt, wird's für uns halt schon noch herausfordernd. Da muss ma erst schauen, ob ma so große Bühnenmöglichkeiten hat und es ist einfach auch schwierig, die Besucherzahl dementsprechend zu reduzieren und die Sitzordnung zu gewährleisten. Aber es können sich die Maßnahmen momentan täglich ändern und wir werden damit leben müssen, dass es nu a Zeiterl unsicher ist.

Bekommst du auch mit, dass die Kapellen Bedenken haben, mit den Proben wieder zu starten?

Ja, schon. Also bei uns in der Landesleitung kommen extrem viele Anfragen rein. Ich würd net sagen, dass viele Vereine Angst haben, aber es gibt berechtigte Sorgen und ma will sich natürlich absichern. Ma hat ja doch a gewisse Haftung als Obmann oder Obfrau. Und die wollen halt natürlich gerne Rücksprache halten oder einen Erfahrungsaustausch machen, um sicherzugehen, ob sie sicher unterwegs sind. Ma spürt schon a große Unsicherheit. Aber wir merken auch, dass das Thema sehr ernst genommen wird.

Aber ma darf momentan schon proben? *(Die diesbezüglichen Rahmenbedingungen haben sich mit 25.10.2020 geändert, das Interview wurde davor geführt, Anm. d. Redaktion).*

Ja, ma darf proben, aber es gibt einen Leitfaden, was alles zu berücksichtigen ist. Ma braucht als Verein einen Corona-Beauftragten, der sicherstellt, dass gewisse Standards – wie regelmäßige Desinfektion oder Sicherheitsabstand – gewährleistet werden.

Im September wäre ein großes Blasmusikfestival „leben.blasmusik" geplant. Da geht's um die Vernetzung von verschiedensten Lebensbereichen und Blasmusik. Des würd dann alle zwei Jahre stattfinden und macht immer ein anderer Bezirk. Wir waren uns sehr unsicher, ob wir das durchführen sollen oder net. Die Bezirkshauptmannschaft hat uns dann aber auch empfohlen, dass wir das heuer im September nicht machen sollen, da das doch eine Dimension mit ein paar Tausend Besuchern ist. Wir haben's fix auf nächstes Jahr verschoben, mit dem Wissen, dass wir wahrscheinlich auch nächstes Jahr noch in irgendeiner Form Auflagen oder Einschränkungen haben. Ma

muss auf jeden Fall wieder starten und was machen, aber die Frage ist, ob im Herbst schon der Zeitpunkt is, um die ganz große G'schicht zu machen.
Ich darf aber schon jetzt zu unserem großen Festival von 30.9-3.10.2021 einladen! Also auch wenn wir heuer absagen mussten, aber 2021 findet es sicher statt! Nähere Infos gibt es auf der Festival-Homepage **www.leben-blasmusik-festival.at**

Gibt's Vereine, die im Herbst auch noch nicht zu Proben beginnen?
Nein, eigentlich net. Und wir machen auch Werbung und versuchen zu unterstützen, dass die Vereine anfangen sollen. Das heißt, es wird vom Landeskapellmeisterreferat noch eine Ideensammlung rausgehen, was man im Herbst machen kann – abseits eins klassischen Konzerts. Oder wie ma a Konzertaufstellung gut lösen kann.
So sehr a jeder die Entschleunigung genossen hat – und ich glaub auch, dass das Durchatmen wirklich wichtig war für viele – muss ma trotzdem wieder auf ein gesundes Maß an Gesellschaft kommen. Ma braucht's ja nicht zu übertreiben und vielleicht müssen auch die Jahresprogramme im Verein entschlackt werden.

Wie siehst du in der jetzigen Situation die Entwicklung der Blasmusik in nächster Zeit?
Also ich glaub, dass sich Blasmusik wieder stärker fokussieren wird – fokussieren auf Musik und den musikalischen Anspruch. Ich find, der Blasmusik würd es durchaus gut tun, den Fokus ein oder zwei Jahre net auf dem größten Zeltfest in der ganzen Umgebung zu legen, sondern wieder aufs Proben und Spielen. Die Freitags-Musikprobe allein könnt ja wieder ein klasser Treffpunkt sein, wo ma wirklich hingehen mag, ganz unabhängig von Auftritten, Veranstaltungen und Festen! Es wären viele Chancen drinnen. Ich glaub, ma soll die momentane Situation als gegeben nehmen und den Blasmusikalltag anders gestalten.
Natürlich bedaure ich jeden Musikverein, der heuer das Bezirksmusikfest gehabt hätte – des is einfach schade und ma kann nur hoffen, dass sie es bald im entsprechenden Stil nachholen können.

Beruflich bist du bei Resch&Frisch sehr eingespannt und eure Tochter Rosa ist jetzt 2,5 Jahre alt. Wie bringst du das alles unter einen Hut?
Es is a ganz a große Herausforderung und ma braucht ganz viel Unterstützungsleistung. Ich hab Gott sei Dank zwei ganz aktive Omas und hab mir viel Unterstützung geholt. Vor allem darf man kein schlechtes Gewissen haben, wenn ma sich Unterstützung holt. Wenn ma selber a gutes Gefühl damit hat, geht's auch den Kindern gut. Wenn ma als Frau mit Familie erfolgreich sein will, is des net einfach. Aber ich beweg gern was und darum hab ich die Funktion im OÖBV auch angenommen. Ich möchte gern was verändern und mir daugt das, wenn ich wo mitgestalten kann und ma sieht, wie sich Dinge zum Positiven verändern. Deshalb möchte ich auch gern mehr Frauen motivieren, dass sie sich trauen, Führungsämter zu übernehmen – sei es beruflich oder im Verein.

Du hast einführend ja gesagt, dass deine musikalische Karriere mit Singen begonnen hat. Kommst du noch dazu?
Ja, Gott sei Dank. Ich hab eine sehr aktive Mädelsrunde, die alle singen und da mach ma alle zwei Jahre ein Gesangsprojekt und des daugt ma immer sehr und das mach ich nach wie vor mit Leidenschaft.

Liebe Katrin, vielen Dank dafür, dass du uns einen Einblick in deine Funktion als Vizepräsidentin gegeben hast und für das interessante Gespräch.

JUGEND MUSIK

::AISTERSHEIM
::MEGGENHOFEN

„Zweifle nicht an dir, sondern glaube an das was du kannst!“

Ida Breitwieser, 19
Kindergartenpädagogin
Instrument: Trompete

„Talent ist was du kannst. Motivation bestimmt dein Handeln. Einstellung entscheidet über den Erfolg.“

Tamara Kumpfmüller, 19
Studentin an der PH OÖ
Instrument: Horn

Herbstkonzert

Auch im Jahr 2019 hatte die Jungmusik wieder die Ehre, die Herbstkonzerte in Aistersheim und Meggenhofen zu eröffnen. Mit den beiden stimmungsvollen Liedern „Narcotic“ und „Cheerleader“ wurde schon zu Beginn der Konzertsaal ordentlich eingeheizt. Unter dem Dirigiat von Michaela Malzer (MV Meggenhofen) konnten die jungen Musikerinnen und Musiker ihr musikalisches Können bestens präsentieren. Für die JungmusikerInnen waren diese Auftritte wieder ein voller Erfolg bei denen sie zeigen konnten, was sie in den vielen Übungsstunden zuhause und in den gemeinsamen Proben erlernt haben.

Jungmusiker LAZ Verleihung

Im letzten Jahr haben wieder zwei junge Musiker aus Aistersheim ihre Übertrittsprüfung abgelegt und wurden am 19. Jänner 2020 für ihre musikalische Leistung in der Manglburg Grieskirchen geehrt. Umrahmt wurde die Feier von Brandi's Big Band. Bei der Leistungsabzeichen-Verleihung konnten sich Valerie Kaser (Querflöte) und Laura Silber (Horn) ihre Bronze-Abzeichen abholen. Die Musikkapelle gratuliert sehr herzlich und ist stolz auf ihre jungen Musiker.

Spielenachmittag

Am 9. Februar fand heuer in Meggenhofen ein Spielenachmittag für die Jungmusiker aus Aistersheim und Meggenhofen statt. Jedes Kind durfte seine Lieblingsspiele mitbringen und so stand einem lustigen und gemeinsamen Nachmittag nichts im Wege. Besonders das Spiel „Werwolf" war bei den Jungmusikern sehr beliebt und wurde so gut wie den ganzen Nachmittag gespielt. Durch eine kleine Stärkung mit Kuchen und Limos konnten wir diesen schönen Tag noch besser genießen. Die Jungmusiker lernten sich durch diesen Spielenachmittag besser kennen und es wurden wieder neue Freundschaften geschlossen.

Blockflötenunterricht

Das Erlernen eines Instrumentes ist für die ganzheitliche Entwicklung des Kindes eine äußerst wertvolle Ergänzung zur Schule. Es ist für junge Schülerinnen und Schüler nicht einfach zu entscheiden, welches Instrument sie erlernen wollen. Der Blockflötenunterricht ist daher die perfekte Möglichkeit, sich schon in den jungen Jahren mit der Musik vertraut zu machen und sich eine Basis für das Erlernen eines anderen Instrumentes zu schaffen.
Ida Breitwieser führt den Blockflötenunterricht in Aistersheim durch.

Du bist zwischen 7 und 10 Jahren, auf der Suche nach einem neuen Hobby und interessiert daran, Blöckflöte zu erlernen?
Dann bist du bei Ida genau richtig!

Bei Interesse melde dich bitte bei Ida Breitwieser, 0660 417 81 63

TERMINE 2020/21

Aufgrund der aktuellen Situation sind für 2020/21 keine Termine mehr fixiert.

VEREINSDATEN

Mitglieder gesamt:	46
Aistersheimer:	18
Meggenhofner:	28
Altersdurchschnitt:	14

JUNGMUSIKER GESUCHT!

Wir brauchen dich!

Warum du ein Instrument lernen sollst?

- weil musizieren einfach Spaß macht!
- weil du in einer Gemeinschaft mit Jung und Alt bist!
- weil du deiner Kreativität freien Lauf lassen kannst!
- weil es für Erfolgserlebnisse sorgt!
- weil dir dadurch nie langweilig wird und es eine tolle Freizeitbeschäftigung ist!
- weil du deine Gedanken und Gefühle mit Musik zum Ausdruck bringen kannst!
- weil du gemeinsam mit anderen musizieren kannst!

Wir freuen uns über neuen Zuwachs auf jedem Instrument. Wenn du Lust und Laune hast, ein Instrument zu lernen, dann melde dich einfach bei einer der Jugendreferentinnen oder bei einem Musiker oder einer Musikerin, den/die du kennst!

Tamara Kumpfmüller
Tel.-Nr.: 0650 994 37 28

Ida Breitwieser
Tel.-Nr.: 0660 417 81 63

NEWS

MUSIKERNACHWUCHS

Vier Musikerbabies erblickten seit der letzten Ausgabe das Licht der Welt

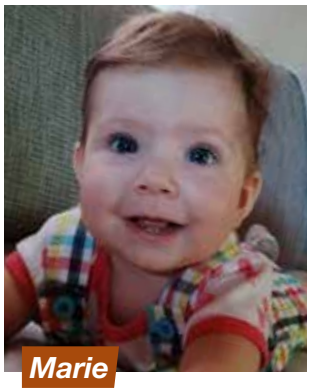
Marie Thaller - 18.11.2019
Christina & Fritz Thaller

Helene Wagner - 17.02.2020
Susanne Wagner & Peter Bointner

Olivia Hofmanninger - 18.07.2020
Elisabeth & Stefan Hofmanninger

Emilia Krenn - 09.09.2020
Kristina & Markus Krenn

Wir gratulieren allen frischgebackenen Musiker-Eltern ganz herzlich zu ihrem Nachwuchs!


Marie

Helene

Olivia

Emilia

NEU IM VEREIN

Valerie Kaser

Ich bin Valerie Kaser, 14 Jahre alt und gehe seit September 2020 in die HBLW in Wels.
Querflöte lerne ich seit 2016 bei Johanna Heltschl, seit Anfang dieses Jahres bin ich bei den Proben der Musikkapelle und freue mich schon sehr auf meine ersten Ausrückungen und Konzerte.

RUNDER GEBURTSTAG

Martin Wachutka

50. Geburtstag am 15. September

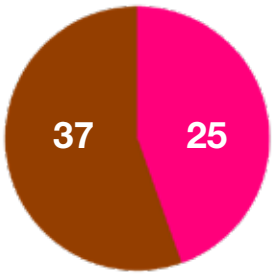
GEHEIRATET HABEN

Kristina & Markus Krenn
18.07.2020

Julia & Christoph Prack
19.09.2020

Vereinsdaten
der MK Aistersheim

Ø Alter:	30,5
Proben 2019:	35
Detailproben 2019:	6



männlich weiblich

Termine 2020/2021

Impressum

Herausgeber:	Musikkapelle Aistersheim www.mk-aistersheim.at | info@mk-aistersheim.at
Obfrau:	Maria Gugerbauer
Redaktion:	Kristina Gruber, Katrin Bointner, Maria Gugerbauer, Eva Wachutka
Druck:	digital image, Neumarkt
Fotos:	Viktoria Silber, Jana Zellinger, Maria Gugerbauer, Markus Krenn
Layout:	Christian Zöbl, Markus Krenn

Tips total. regional.

MUSIKKAPELLE AISTERSHEIM

#brautliedsingen

#storchaufstellen

#putztrupp

#fasching

#storchaufstellen

#frueshoppen light

#safetyfirst

#gottesdienstgestaltung

MUSIKKAPELLE
AISTERSHEIM